



Tanzprojekte mit
Hamburger Schulen

Jubiläumsprojekt Im Schuljahr 2016/17

„WOHIN?“ am Gymnasium Dörpsweg

in dem Projekt „WOHIN?“ fanden am Gymnasium Dörpsweg zwei sechste und eine ABC Klasse eine Vielfalt musikalischer Praxen, die vom Musizieren über Klänge-Erforschen zu digitaler musikalischer Bearbeitung und choreografischer Einstudierung reichten.

Hier lesen Sie einen Ausschnitt aus dem Bericht über WOHIN?.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Stina K. Bollmann

Assistenz: Josefine Krause, Julia Weißhaupt

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.

Kontakt: »Step by Step«
c/o conecco gUG
Stresemannstr. 29,
22769 Hamburg
Tel: 040 / 72 00 444 – 52,
bollmann@stepbystep-hh.de, www.stepbystep-hh.de

CREDITS: Alle Fotos in diesem Bericht sind von der Tanzfotografin Anja Beutler, www.anjabeutler.de

Das Projekt „WOHIN?“ mit Tyll Wibben in Kooperation mit dem Musiker Tobias Hertlein am Gymnasium Dörpsweg, wurde zusätzlich unterstützt durch die

Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung.

LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

Jubiläumsprojekt 2017:



„WOHIN?“ Willkommen im Tanz – ein Tanz, Musik, Medienprojekt

Schule: Gymnasium Dörpsweg. Klassen 6b, 6d, ABC

Zusätzlich gefördert durch die Liz Mohn Kultur – und Musikstiftung

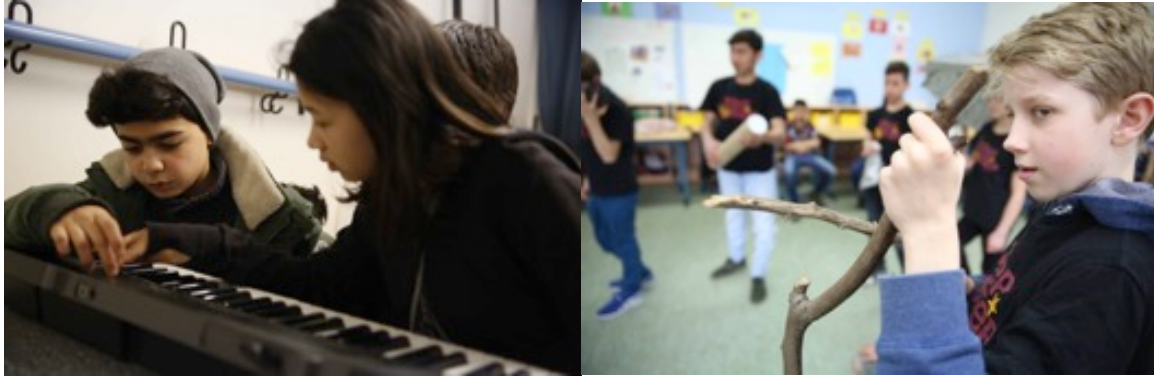
Die Ziele von „WOHIN?“ waren: Stärkung des Zugangs zu zeitgenössischer Musik im Kontext Schule im Zusammenhang mit Spielformen zeitgenössischen Tanzes durch das Erarbeiten einer Choreografie mit selbst gestalteter Musik der Schüler/innen. Das Projekt sollte als Pilotprojekt eine Erweiterung des Angebots der kulturellen Bildung in der Schule erproben, um auch geflüchteten Jugendlichen das Erfahren dieser Lern- und Gestaltungsform nahe zu bringen.

Teilnehmer/innen: 70 Schüler/innen plus Lehrkräfte. Beteiligt waren die Klassen 6b, 6d und die ABC Klasse des Gymnasium Dörpsweg,

Eidelstedt/Hamburg mit insgesamt 68 Jugendlichen. Für die Schule war es das erste künstlerische Bildungs-Musikprojekt mit einer ABC Klasse, die sich überwiegend aus geflüchtete Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 16 Jahren zusammensetzte. Hinzu kam das Team: Tyll Wibben (Regie/Co-Choreografie), Tobias Hertlein (Musikvermittlung und musikalische Bearbeitung), das erweitert wurde durch den Musiklehrer der Schule Florian Gruhn, sowie die drei Klassenlehrer/innen Anke Rosenfeld, Sebastian Godersky, Johanna Stracke. Da sich sehr schnell Untergruppen und Kleingruppen gebildet haben, um ein möglichst konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, wurden aus dem »Step by Step« Team die Choreografin und Musikpädagogin Eva Bernhard, sowie die Kulturvermittlerin Habibeh Venske zusätzlich hinzugezogen.

Die Choreografie, die Samples, die musikalischen Einheiten – das Erfinden der Bewegungen, der Klänge und der Bilder ist ausdrücklich von allen Kindern und Jugendlichen. Sie liefern ihre ganz eigenen Antworten auf die Fragen nach ihrem persönlichen WOHIN?. Wohin treibt es dich? Wohin lenkst du deine Aufmerksamkeit, wohin bewegst du deine Augen, wenn du hörst? Die Schüler/innen gestalteten ihre Impulse und setzten sie forschend um – sie werden zu Klangforschern. Sie treffen Entscheidungen, die auf dem Komponieren und zeitlichen Anordnen von Klängen basieren. Die Art und Tiefe der Teilhabe orientierte sich am künstlerischen Vermögen und konkretem Interesse der Mitwirkenden. Konkrete gestalterische und medien-technische Elemente für die Performance, die sich mehr und mehr verwob, waren:

1. **SOUND:** Selbst Gestalten und/oder Interpretieren von Geräuschen in der Schule, auf dem Gelände, im Stadtteil, im Park und natürlich von Klangkörpern/Instrumenten. Die Schüler/innen sind in Kleingruppen eigenständig mit Arbeitsaufträgen unterwegs gewesen, haben mit Handys und diversen Aufnahmegegeräten Klänge und Geräusche gesucht. Diese Samples sind später bearbeitet und dienten als musikalische Grundlage für die Bewegungen.
2. **KINECT-System:** Sodann begann das Arbeiten mit dem Medien-Software System, das Bild in Musik und Musik in Bild transferiert. Die Bewegung greift durch eine 3D Kameratechnik live in die Musik ein. Die Schüler/innen kreierte einfache Videos, die den Spielraum anders definierten.
3. Unabhängig vom Sound erhielten die Schüler/innen **tänzerisches Basistraining**, um die Körperwahrnehmung, die Bewegungskoordination, den tänzerischen Ausdruck sowie ihr Selbstvertrauen zu stärken.



Für alle Beteiligten war dieses Projekt auf den unterschiedlichsten Ebenen eine enorme Herausforderung, die in Zwischengesprächen benannt, moderiert und zusätzlich begleitet wurde. Sehr schnell am Anfang wurde klar, dass die sehr unterschiedliche – nicht nur musikalische – Sozialisation der Schüler/innen mit Fluchterfahrung große Auswirkungen auf die Spielfreude, das Verständnis und die aktiven Möglichkeiten der eigenen Teilhabe der Schüler/innen hat. Viele ABC-Kinder kamen aus Herkunftsländern, in denen die Kinder kaum freie Spielerfahrungen machen. Eine ständige Durchmischung und die Auflösung der Klassenverbände – sowie das Reflektieren in den Kleingruppen hat geholfen, die Motivation immer wieder neu zu finden.



Proben zu „WOHIN?“, Choreografie/Regie:
Tyll Wibben, Schule: 6b, 6d, ABC Klasse,
Gymnasium Dörpsweg, Proben, Foto: ©
Step by Step/Anja Beutler.de

Umsetzung der Ziele/Herausforderung

Stellvertretend für alle LehrerInnen sprach sich eine Klassenlehrerin aus: „Die letzten zwei Monate waren sehr intensive und zum Teil chaotische Proben, die alle an ihre Grenzen gebracht haben. Das Pilotprojekt hat in der Größe gezeigt, dass 70 SuS schwer gemeinsam pädagogisch zu behandeln sind, da sehr viele Zeiten für Steuerung in Anspruch genommen werden. Das Pilotprojekt hat viele weitere Aufgaben für die Schule auf den Weg gebracht und die Tatsache, dass es einfach zu viele Kinder waren. Wir konnten uns nicht vorstellen, dass es ein positives Endergebnis wird. Dennoch ein Lob an Tyll, Tobias und Eva, die diesen Prozess super gestützt haben und alle Lehrer/innen mit klaren Aufgaben jeden Freitag vorbereitet haben.“ Umso mehr hat es das Lehrer/innen-Team gewundert, dass die Schülerinnen und Schüler bei den Aufführungen dann sehr fokussiert dabei waren. Das Schulleitungsteam war begeistert.

Die Sprachbarrieren für die ABC Klässler/innen waren schwierig zu überwinden, zumal deren Klassenlehrerin nicht die ganze Zeit dabei war.



„WOHIN?“, Choreografie/Regie: Tyll Wibben, Schule: 6b, 6d, ABC Klasse, Gymnasium Dörpsweg, Abschlussaufführung, Ernst Deutsch Theater, 2017, Foto: © Step by Step/Anja Beutler.de

Integration / Inklusion / Interkulturell

Diversität will immer wieder, jeden Tag neu gelebt werden und braucht Herausforderungen und Anlässe, insofern ist „WOHIN?“ sehr wertvoll, da es der Schule und den Kindern einen Weg gezeigt hat, den sie vorher nicht für möglich gehalten hätten. Die Schule arbeitet an der Verstetigung dieses Ansatzes und von daher hat das Projekt eine große Impulswirkung gehabt. Der Musiklehrer der Schule wird mit dem KINECT System weiterarbeiten. Die Schule hat sich das Projekt zu eigen gemacht und wird jetzt, im dritten Jahr daran arbeiten, weitere Erfahrungsfelder, die nicht ausschließlich sprachcodiert sind zwischen der ABC Klasse und den Regelklassen zu gestalten.

Fazit

Die Schüler/innen haben das Projekt mit allen Herausforderungen zu ihrem eigenen Projekt gemacht, wenngleich es zwischendurch – natürlich – Schwierigkeiten gab, die an der enormen Anzahl von Jugendlichen lagen, jedoch nicht inhaltlich begründet waren. „WOHIN?“ war ein Pilotprojekt, was seinen Namen verdient und nachhaltige Entwicklungen in der Schule angestoßen hat, ganz nach dem Motto: „Willkommen im Tanz“.



WOHIN? Choreografie/Regie: Tyll Wibben, Schule:
6b, 6d, ABC Klasse des Gymnasium Dörpsweg, Juli 2017,
Abschlussauführung im Ernst Deutsch Theater, Fotos:
© Step by Step/Anja Beutler.de
Foto © step by step / Anja Beutler.de

Stina K. Bollmann, im Oktober 2017